

Donnerstag 6. und Freitag, 7. September 2012, Universität Fribourg

Evaluation in der Qualitätssicherung – Qualitätssicherung in der Evaluation

In verschiedenen Handlungsfeldern wird Evaluation als Instrument der Qualitätssicherung (QS) eingesetzt: Bildung, Entwicklungszusammenarbeit etc. Dabei ist Evaluation von anderen Instrumenten abzugrenzen: Nicht alle QS-Aktivitäten können auch als Evaluation bezeichnet werden. Umgekehrt ist Evaluation nicht in jedem Fall das geeignete QS-Instrument. Damit das spezifische Potenzial der Evaluation erfolgreich für die Qualitätssicherung genutzt werden kann, sollten verschiedene Voraussetzungen gegeben sein. Neben institutionellen und strategischen Rahmenbedingungen betrifft dies auch die Qualitätssicherung der Evaluation: Eine hohe Qualität ist eine wesentliche Voraussetzung für die erfolgreiche Nutzung einer Evaluation. Es bestehen verschiedene Ansätze und Massnahmen, um die Qualität von Evaluationen und Evaluationsprozessen zu sichern und zu fördern.

Der SEVAL-Jahreskongress 2012 ist diesem Themenkomplex gewidmet. Das gegenseitige Verhältnis zwischen Qualitätssicherung und Evaluation soll aus beiden Perspektiven beleuchtet und die sich stellenden Herausforderungen und Fragestellungen diskutiert werden. Ziel ist es, die Möglichkeiten, aber auch die Grenzen von Evaluation in der Qualitätssicherung bzw. der Qualitätssicherung in der Evaluation zu erörtern. Dabei stehen vor allem die Erfahrungen aus dem Bildungsbereich im Fokus.

Methodenateliers ! Am Donnerstagnachmittag, 6. September 2012, finden wie bereits 2010 methodische Workshops statt. Eine Reihe von Evaluationen, die innovative oder beachtenswerte methodologische Aspekte enthalten, werden im Rahmen von mehreren parallelen Workshops vorgestellt und erörtert. Programm: **siehe bitte S. 5.**

Ort: Universität Fribourg, Site Pérolles – Boulevard de Pérolles 90, 1700 Fribourg (siehe Seite 7)

Anmeldung: Bitte melden Sie sich mit dem beiliegenden Formular an.

Programm vom Freitag, 7. September 2012

08.45 *Begrüssungskaffee*

09.15 **Generalversammlung der SEVAL**

Referate

10.05 **Eröffnung der Tagung** *Emmanuel Sangra, Präsident SEVAL*

10.15 **Verleihung des Prix SEVAL** *Jury Prix SEVAL*

10.25 **Einführung in das Konferenzthema** *Christian Rüefli, Büro Vatter, Politikforschung & -beratung*

10.35 **Evaluation in der Qualitätssicherung – Abgrenzung und Herausforderungen** *Jacques Lanarès, Vice-recteur « Qualité et Ressources humaines », Université de Lausanne*

11.10 **Qualitätssicherung in der Evaluation – Herausforderungen und Ansätze** *Jan Hense, Ludwig-Maximilians-Universität München*

11.45 **Evaluation und Qualitätssicherung – Erfahrungen aus der politischen Praxis** *Bea Heim, Nationalrätin*

12.20 **Diskussion** *Moderation: Christian Rüefli*

12.30 *Stehlunch*

Workshops und Podium (mehr Informationen siehe S. 3-4!)

14.00 **Workshop 1** : Qualitätssicherung in der Evaluation – die Rolle der Standards (d) *Stephan Hammer (INFRAS Forschung und Beratung; Arbeitsgruppe SEVAL Standards)*

Workshop 2 : Qualitätssicherung in der Evaluation – die Frage der Professionalisierung (e) *Verena Friedrich (Zentrum für universitäre Weiterbildung, Bern; SEVAL-Arbeitsgruppe Forschung und Lehre)*

Workshop 3 : Evaluation in der Qualitätssicherung – Einblicke in die Praxis des schweizerischen Bildungssystems (d) *Ruth Feller (Interface Politikstudien)*

Workshop 4 : Evaluation in der Qualitätssicherung: Die Praxis der Hochschulen (f-d) *Désirée Donzallaz (Universität Fribourg)*

15.30 **Podium** *Moderatorinnen und Moderatoren der Workshops und Christian Rüefli*

16.00 *Aperitif*

Programm vom Freitagnachmittag: Workshops

Workshop 1

⇒ **Qualitätssicherung in der Evaluation – die Rolle der Standards**

Moderation: Stephan Hammer, INFRAS Forschung und Beratung, Leiter Arbeitsgruppe SEVAL-Standards

Vortragende: Lars Balzer (Eidg. Hochschulinstitut für Berufsbildung), Reinhard Zweidler (Bundesamt für Umwelt), Thomas Widmer (Institut für Politikwissenschaft, Universität Zürich)

Thema: Die SEVAL-Standards sollen zur Qualitätssicherung und zur Professionalisierung der Evaluation beitragen. Der Workshop befasst sich mit folgenden Fragen: Welche Funktionen sollen die Standards ausüben? Wie haben sich die Standards bisher bewährt? Welcher Optimierungsbedarf besteht? Lars Balzer präsentiert die Ergebnisse einer Mitgliederbefragung zur Nutzung der Standards in der Praxis und zu deren Optimierungsbedarf. Reinhard Zweidler erläutert, was die Schweiz von den 2010 überarbeiteten „Joint Committee Standards“ der USA lernen kann. Thomas Widmer gibt im Sinne eines Rück- und eines Ausblicks Gedankenanstöße für die anschließende Diskussion.

Workshop 2

⇒ **Quality assurance in evaluation – The question of professionalisation**

Chair: Verena Friedrich (Zentrum für universitäre Weiterbildung, Bern; Arbeitsgruppe Forschung und Lehre)

Speakers: Claire Tourmen (AgroSup Dijon), Jan Hense (Ludwig-Maximilians-Universität München)

Topic: Evaluation is currently on its way to becoming a profession. This development involves, for example, the formation of evaluation societies, the definition of standards and competencies required for professional practice, formalised education and training, and credentialing or certification. As the SEVAL is at present discussing a list of competencies for evaluators, Claire Tourmen will summarise the studies that have been conducted on evaluators' competencies, and ask the following questions: What are the main things that we have learned? What kind of questions still remain, and how can we go further from this point? Jan Hense will present and discuss the developments that have evolved within the DeGEval (Gesellschaft für Evaluation), and elaborate on future prospects with respect to professionalisation within the field of evaluation.

Workshop 3

⇒ **Evaluation in der Qualitätssicherung: Einblicke in die Praxis des schweizerischen Bildungssystems**

Moderation: Ruth Feller Länziger, Verantwortliche Bereich Bildungsevaluation, Interface Politikstudien

Vortragende: Charles Vincent (Leiter Volksschulbildung Kanton Luzern), Urs Ottiger (Institut für externe Schulevaluation auf der Sekundarstufe II, Zürich)

Thema: Die Evaluation im Politikbereich Bildung hat sich in den letzten 20 Jahren in allen Kantonen etabliert und ist sozusagen zu einer Selbstverständlichkeit geworden. Insbesondere in der Volksschulbildung gibt es keine/n Schüler/-in und keine Lehrperson, der/die nicht im Verlaufe seines/ihrer Schullebens respektive ihrer Unterrichtstätigkeit an einer Evaluation (häufig aber an mehreren Evaluationen) teilgenommen haben. Auch auf der Sekundarstufe II gehen die Entwicklungen in eine ähnliche Richtung. Der Workshop bietet Einblick in die Praxis von internen und externen Schulevaluationen und diskutiert, welches Verständnis von Qualitätssicherung und von Evaluation im Bildungsbereich handlungsleitend ist. Weiter wird erörtert, welchen Beitrag Evaluationen zur Qualitätssicherung im Bildungswesen leisten.

Workshop 4

⇒ **Evaluation in der Qualitätssicherung – Einblicke in die Praxis der Hochschulen**

Moderation: Désirée Donzallaz, Leiterin Dienststelle für Evaluation und Qualitätsmanagement, Universität Freiburg, Vorstand SEVAL

Referenten: Laurent Donato (responsable qualité, HES-SO Fribourg), Andreas Brunner (Leiter der Abteilung Bildungsevaluation und Schulentwicklung, Institut für Forschung, Entwicklung und Evaluation, PH Bern)

Thema: In den letzten Jahren haben die Schweizer Hochschulen interne Qualitätssicherungssysteme aufgebaut. Deren konkrete Ausgestaltung stützt sich dabei sowohl auf den verbindlichen, hochschulspezifischen rechtlichen Rahmen sowie auf das Verständnis von Qualitätssicherung, welches je nach Hochschule variieren kann. Vor diesem Hintergrund hat auch die Evaluation ihren Platz in den Hochschulen gefunden: facettenreich zeigt sie sich entweder als Instrument zur Hochschulsteuerung und wird damit mit Qualitätssicherung gleichgesetzt, oder sie wird als eines von verschiedenen Instrumenten der Qualitätssicherung angewandt. In diesem Workshop soll die vielfältige Rolle der Evaluation in der Qualitätssicherung anhand von zwei Praxisbeispielen aufgezeigt werden.

Programm vom Donnerstagnachmittag: Methodenateliers SEVAL

Am Nachmittag vor der SEVAL-Tagung findet das Methodenatelier statt. Am Methodenatelier stellen Evaluatorinnen und Evaluatoren ihre Evaluationen mit innovativen oder interessanten methodischen Aspekten vor. Das Methodenatelier soll Evaluatorinnen und Evaluatoren einen Austausch und eine – auch konstruktiv-kritische – Diskussion ihrer Methoden und Forschungstechniken erlauben. Auftraggebende können sich für ihre nächsten Ausschreibungen über methodische Ansätze inspirieren und aufdatieren lassen sowie mögliche Auftragnehmer kennenlernen, die ihnen bislang wenig bekannt waren. Insgesamt sollen die Methodenkenntnisse der Teilnehmenden gefestigt und vertieft werden. Im Vordergrund stehen Methoden und nicht die Inhalte oder Ergebnisse der Evaluationen.

Das Methodenatelier findet in Form eines lockeren Informationsaustausches statt. Die Referenten stellen ihre Ansätze in 20 Minuten mit Slides vor, gefolgt von 25 Minuten für die Diskussion. Jede Präsentation wird im Verlaufe des Nachmittags wiederholt, d.h. die Vortragenden stellen ihre Ansätze zweimal vor und zur Diskussion. Die Zuhörenden können frei auch während der Präsentation und Diskussion zwischen den einzelnen Ateliers zirkulieren.

Detailliertes Programm vom Donnerstag, 6. September 2012 - Methodenateliers

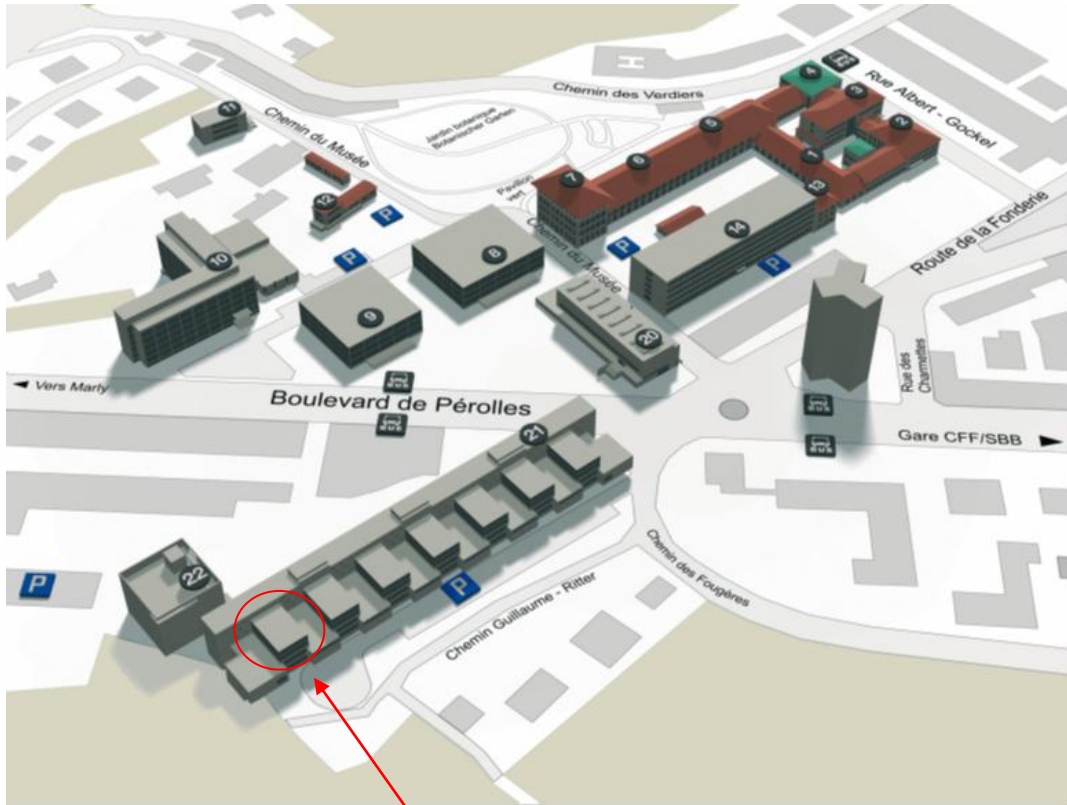
13.30	<i>Türöffnung</i>					
13.45	Begrüssung / Ziel und Ablauf des Methodenateliers <i>SEVAL-Vorstand</i>					
14.00	Atelier 1	Atelier 3	Atelier 5	Atelier 7	Atelier 9	Atelier 11
14.45	Atelier 2	Atelier 4	Atelier 6	Atelier 8	Atelier 10	Atelier 12
15.30	Pause					
16.00	Atelier 1	Atelier 3	Atelier 5	Atelier 7	Atelier 9	Atelier 11
16.45	Atelier 2	Atelier 4	Atelier 6	Atelier 8	Atelier 10	Atelier 12
17.30	Schluss					

Programm (Änderungen vorbehalten, Juli 2012)

	Titel Präsentation	Titel Evaluation	Vortragende	d/f
Atelier 1	Evaluer la transmission par la formation de compétences sociales et relationnelles: approche méthodologique	Evaluation de la politique de formation de la police (Genève)	Hugues Balthasar (CEPP)	f
Atelier 2	« Rating conference »: Organisation et animation d'une réunion collective de bilan des résultats obtenus dans le cadre du projet d'établissement	Évaluation externe des Projets d'établissement du primaire à Genève	Gérard Sermet (Service de le Recherche en Éducation (SRED), Genève)	f

Atelier 3	Quantitative und qualitative Dossiererhebung (300 Dossiers)	Evaluation zur 5. IV-Revision im Auftrag des Bundesamts für Sozialversicherungen	Tobias Fritschi und Renate Salzgeber (Berner Fachhochschule Soziale Arbeit)	d
Atelier 4	Ex ante Evaluationen: Einsatz der Methoden der Zukunftsforschung	Gesellschaftliche Veränderung und Entsorgung radioaktiver Abfälle	Wolfram Kägi (B,S,S, Basel) und Andreas Walker (Dr. Andreas M. Walker Strategieberatung)	d
Atelier 5	Externe Begleitung von Selbstevaluationen: Chancen und Herausforderungen mit einem Beispiel auf Stufe Gemeinden	Evaluation auf Stufe Gemeinden	Franziska Müller (Interface Politikstudien) Eric Zellweger (Evaluanda)	d
Atelier 6	Erhebung des Ausbildungsnutzens von Simulatoren bei der Armee: Lehren aus der Praxis	Einsatz von Simulatoren in der Schweizer Armee. Evaluation der Auswirkungen auf Ausbildung, Kosten und Umwelt	Ueli Luginbühl (Eidgenössische Finanzkontrolle)	d
Atelier 7	Methodische Ansätze zur Analyse von Förderprogrammen im Programm-Lebenszyklus		Curdin Derungs (Hochschule für Technik und Wirtschaft HTW Chur) und Petra Beck (Ernst & Young, Zürich)	d
Atelier 8	Evaluationsleitfaden für die Entwicklungszusammenarbeit: Ein Arbeitsinstrument für die Praxis	Evaluationsleitfaden	Martina Ziegerer (Zewo) Olivier Bieri (Interface Politikstudien)	d
Atelier 9	Eine neue Methodik der Programmevaluation: Wirkungsmessung bei arbeitsmarktlichen Massnahmen	Dissertationsprojekt	Michael Morlok (B,S,S. Volkswirtschaftliche Beratung AG)	d
Atelier 10	„Impact Assessment Smart Metering“ – komplexe Folgeabschätzung in einem interdisziplinären Konsortium	Folgeabschätzung einer Einführung von „Smart Metering“ im Zusammenhang mit „Smart Grids“ in der Schweiz	Christoph Rissi (Ecoplan)	d
Atelier 11	Revision des Handbuchs Regulierungsfolgenabschätzung : Stand der Arbeiten	Handbuch Regulierungsfolgenabschätzung des seco	Nicolas Wallart und Alkuin Kölliker (Staatssekretariat für Wirtschaft)	d
Atelier 12	Wissenschaftlich Bewerten? Methodologie, um die Bewertung als zentralen Bestandteil von Evaluationen zu systematisieren und nachvollziehbar zu machen.	Evaluation zum Vorsitz der Schweiz im Ministerkomitee des Europarates	Simone Ledermann (Parlamentarische Verwaltungskontrolle)	d

Anfahrtsplan: Vom Hauptbahnhof Fribourg -> Buslinie 1/3/7 -> Haltestelle Pérolles-Charmettes (ca. 5 Minuten Fahrzeit). Der Kongress findet im Gebäude 21 statt (Hörsaal G140).



Gebäude 21G